

Quelle Freie Presse, 19.10.2006, Seite 11

Auflage / Leser 323559 / 970197

TELE-KRITIK

Verschwunden

**Meine bezaubernde Feindin,
Sat.1, Dienstag, 20.15 Uhr**

VON MARTINA KRÜGER

Der perfekte Yuppie trifft auf das normale Leben. Kai Brechtel ist bei den Reichen und Schönen gelandet, da wollte er hin, ja da gehört er nach seinen schlitzohrigen Anwaltsmethoden auch hin. Doch die Königsberger Klopse – sprich der Rest-Mensch in ihm – haben den Yuppie nicht verlassen. Bei einer besonderen fieser Anwaltsaktion stellt er sich schließlich auf die Seite der Guten. Es geht um eine 14-Jährige, an der die reiche Ziehmutter und die leibliche Mama zerren. Der smarte Jüngling verliebt sich in die attraktive Mama vom Lkw-Hof. Und während der Zuschauer diesem kleinen Rührstück folgt, verschwindet plötzlich die Geschichte des Mädchens, um die es eigentlich geht, für lange Zeit aus dem Film. Aber die Dramaturgie besann sich und die Kleine taucht zum Schluss wieder im Gerichtssaal auf. Trotzdem eine nette Geschichte, mit der sich Hauptdarsteller Raphaël Vogt in seiner ersten Spielfilmrolle für weitere sonnige Liebesgeschichten empfiehlt.

